

RATIONSKONTROLLE

Für eine **bedarfsgerechte Fütterung** spielen neben dem **Trockenmassegehalt** der Ration die **Futteraufnahme** der Kühe und die **Mischgenauigkeit** eine wichtige Rolle. Unsere Checkliste hilft Ihnen bei der Rationskontrolle.

Benötigtes Material für die Rationskontrolle

- ein sauberer Eimer
- beispielsweise eine Heißluftfritteuse zum Trocknen
- eine Küchenwaage
- eine Schüttelbox

Probennahme für Trockenmassegehalt der Ration

- Am Futtertisch alle 5 m eine Handvoll Futter/Ration entnehmen.
- So viele Futterproben ziehen, bis der Eimer knapp drei Viertel gefüllt ist.
- Die gezogenen Proben im Eimer durchmischen.
- Daraus 100 bis 200 g abwiegen und notieren.

Futterprobe der Ration trocknen

- Die Probe gleichmäßig in der Heißluftfritteuse verteilen.
- Heißluftfritteuse etwa 30 Minuten bei 120 °C laufen lassen.
- Während des Trocknungsvorgangs die Fritteuse nicht unbeaufsichtigt lassen; es besteht Brandgefahr.
- Getrocknete Probe wieder entnehmen und erneut wiegen und notieren.

Trockenmasse (TM)-Gehalt der Ration berechnen

- Die Formel lautet:

$$TM = \text{getrocknetes Gewicht} / \text{feuchtes Gewicht} * 100.$$
 Falls bei der Probennahme genau 100 g abgewogen wurden, hat man mit dem Gewicht der getrockneten Probe direkt den TM-Gehalt. Beispiel: Bei 100 g feuchter Probe und einer Rückwaage nach dem Trocknen von 40 g, beträgt der TM-Gehalt der Ration genau 40 Prozent.
- Die Ration der Wiederkäuer bestenfalls wöchentlich auf ihren TM-Gehalt kontrollieren.

TM-Aufnahme der Kühe berechnen

- Aus dem TM-Gehalt der Ration die TM-Aufnahme der Kühe berechnen.
- Die Menge der vorgelegten Ration über den Futtermischwagen und die anschließend zurückgebliebene Restmenge am Trog ermitteln.
- Die Formel lautet:

$$TM\text{-Aufnahme/Kuh} = \text{vorgelegte Ration} - \text{Restfutter/Kuhzahl} * TM.$$

Partikelgröße und Mischgenauigkeit der Ration überprüfen

- Futterproben unmittelbar nach dem Austragen aus dem Futtermischwagen entnehmen.
- Dafür an fünf verschiedenen Stellen am Futtertisch wieder Futterproben ziehen und durchmischen.
- 200 bis maximal 400 g davon abwiegen und dabei darauf achten, dass das Futter nicht verklumpt.
- Schüttelbox auf eine glatte, ebene Fläche stellen.
- Die abgewogene Futterprobe auf das oberste Sieb der Schüttelbox verteilen.
- Ohne Unterbrechung die Schüttelbox 5-mal vor- und zurückschütteln. Dann die Box um 90 Grad drehen und erneut 5-mal schütteln. Am besten eine Seite markieren, um zu wissen, wann eine Runde um ist.
- Den Vorgang für ein bis zwei Futterproben wiederholen, um die Genauigkeit des Ergebnisses zu erhöhen.
- Die optimale Verteilung der Futterpartikel in der Schüttelbox (in Prozent):
 - Obersieb: 5 bis 10
 - Mittelsieb: 30 bis 50
 - Untersieb: 50 bis 30
 - Boden: unter 20
- Das Ziel: die Rationskomponenten sind entlang des gesamten Futtertischs gleichmäßig verteilt.